

Denkmalliste Wohn- und Geschäftshaus, mit Schweifgiebel und Profilgesimsen, 18.Jh.




Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Satteldach und neubarockem Schweifgiebel; erbaut 1909 mit Vorgänger von 1706, dieser an Stelle eines Vorgängerbaus von 1572, dieser wiederum mit Vorgänger von vor 1465; EG mehrfach modern verändert, Fassadenmalerei von 1974 (Gebhart Schmid)

Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.

1465	A 149.1-1-2a	Jos Betzlin	
1475	B 38-11	Josn Betz (auch Reichenbacher Str. 5a)	RB05a
1492	A 149.1-2, 13	Hainrich Wagner alt (H.Wagner jung auf Fuggerstr. 2b)	FG02b
1496	B 83-6a	Hainrich Wagner alt	
1499	B 83-36	Peter Schopper jung (vorher MM10)	MM10
1503	B 83-77a	Peter Schopper	
1505	B 83-95a	Peter Schopper und Margareth Waltvögelin (vorher SD)	SD
1507	B 83-115a	Peter Schopper und Margareth [Walt]vögelin	
1508	B 83-126a	Peter Schopper und Jacob Voglers Wittib (war das Margareth Waltvögelin oder Verwandtschaft?)	
1511	B 83-160a	Peter Schopper und Jacob Vogler (Sayler?)	
1515	B 83-201a	Peter Schopper und Hans Sayler	
1517	B 83-212a	Peter Schopper und Hans Sailer	
Für die Jahre 1518-1538 liegen keine Aufzeichnungen vor.			
1548	B 84-16	Peter Schoppers Witwe	
1551	B 84-29	Hans Diepoldt; Diepold kauft auch das Nachbargebäude Hauptplatz 5 (von Cristoff Schopper)	HP05
in den folgenden Jahren wird das Haus nicht mehr erwähnt. Es ist nicht geklärt, ob es weiter genutzt oder abgebrochen wurde.			
1572	B 84-141.1	Hans Saussendaller, erstmals wieder erwähnt; Neubau Hans Saussendaller ist bis 1594 hier auf HP06 nachzuweisen. Ab 1598 ist seine Witwe auf MM22 zu finden. Für 1594 und 1595 ist auf MM22 kein Eigentümer eingetragen. Es wird angenommen, dass Saussendaller bereits 1594 das Grundstück MM22 erwarb und es als Zweitbesitz anzusehen ist.	MM22
1595	B 86-7.1	Martin Schmidt Martin Schmidt dürfte der Sohn des Wilhelm Schmidt sein, der 1581 seine 'Schmidt'sche Herberge' an die Fugger zum Bau deren Fuggergarten verkauft. Ein anderer Bruder, Michael Paul Schmidt, kaufte das Haus MK02. Martin setzt die Tradition der Wirtschaft hier fort.	HPx2 MK02
1614	B 87-137.1	Martin Schmidt, Behausung Hofraithen Stadl und Garten, Wert 600 fl	
1632	B 86-179.1	Martin Schmidt, Bräu Den Zeiten nach muss ein namensgleicher Eigentümerwechsel stattgefunden haben.	

19.09.1633	B ?-120	Hans Schmidt, Bräuer, (Bruder des Martin Schmidt?) erhält auf Antrag durch den Stadtrat ein Braurecht auf dem Haus HP08, was aber nicht übertragbar oder veräußerbar ist.	HP08
11.10.1637	P 4.2	Martin Schmidt stirbt, für seine minderjährige Tochter Elisabetha wird ein Pfleger eingesetzt	
163x	B 88-132	Martin Schmidt, Rubelins Erben (?) verkaufen für 600 fl an Mathäus Roth (Sohn des Bräuhauswirts Bernhard Roth); Behausung, Hofraiten, Stadel und Garten	
1674	B 91-106	Hannß Jörg Schmidt; Wert 1050 fl, er dürfte der Sohn des Hans Schmidt, HP08, sein. Schmidt verkauft das Gebäude aber schon wieder im nächsten Jahr.	HP08
1675	B 91-106	Hans Benz; es wird das erste Mal von einer Bräugerechtigkeit gesprochen, war aber schon 1632 als Bräu erwähnt	
1674	B 91-102	Hans Benz wird 1697 als Vetter (Cousin) des Michael Stigele bezeichnet. Demnach müssen die beiden Mütter Schwestern, geb. Schmidt, gewesen sein. An den Nachbarn Stephan Käuffel wurde ein Gartenplätzchen verkauft.	HP05
1693	B 93-132	Hans Benz verkauft einen Teil seines Gartens für 90 fl an den Nachbarn Martin Böckh, Hauptplatz 5	HP05
1697	V 80.2	Hans Benz stirbt, sein Erbe wird aufgeteilt.	
1697	B 93-132	Michael Stigele (Eigentümer des Nachbargebäudes Hauptplatz 7, Gasthof Lamm) erwirbt das Haus für 850 fl mit der Braugerechtigkeit von seinem Vetter Hans Benz, Bürger und Bierbräuer. Er verkauft alles vorhandene Bräuzeug samt 10 Faß Bier, den eisernen Ofen samt den Schächlen, den kupfernen Kragen auch alles Branntweinbrennzeug samt den Ständern und Fässlein, 2 Messinghahnen, 3 kupferne Maß und einen Trichter etc.	
15.01.1706	W	Wegen Neubaus erfolgt eine neue Steuerfestsetzung auf 700 fl ohne die Braugerechtigkeit.	
1706	B 94-125	Franz Jann, Lodweber, kauft das Grundstück und errichtet einen Neubau. Beim Verkauf des Grundstücks behält Michael Stigele die Braugerechtigkeit für sich und schlägt sie als zweites Braurecht seinem Gasthof Lamm zu.	
1716	B 95-166	Franz Jann, Lodweber, Wert 1000 fl	
1736	B 97-176	Franz Jann, nun Bürgermeister, Wert 1000 fl	
15.03.1755	V 261	Catharina Jann, Frau des BM Franz Jann, stirbt; ihr Vermögen wird aufgeteilt	
176x	B 98-193	Eustachius Jann; Wert 1050 fl	
1786	EV	Eustachius Jann, Wachszieher	
20.03.1789	B 99.1-110	Andreas Krez, Sohn des Hirschwirts (Hauptstr. 24) Wohnhaus und eine angebaute Holzlege, ein allein stehender Stadel mit Stall, dann Hofraum	
23.03.1806	B 99.1-110	Johann Krez;	
1819	A 261	Johann Krez; sowie Franziska Kretz, Witwe, und Kaspar Zwiebel, Pfründner	
1824	A 7.182-211	Kretz Johann	
1831	A 261	Kretz Johann wird 1831 Eigentümer des Hauses Hauptstr. 22. Da der nachfolgende Joseph Müller offenbar Eigentümer war, wird ein Verkauf an ihn und ein Bezug des Hauses Hauptstr. 22 für wahrscheinlich gehalten.	HS22
1833	W	Joseph Müller, Landrat, kgl. Rechnungskommissär	
1838	A 121/H 31	Joseph Müller, Landrat, Rechnungskommissär	
29.11.1839	W	Müller verkauft an Mathias Gollmützer, Gutsbesitzer des Gasthofs Ochsen, (GZ02), der sich hierher zur Ruhe setzt.	GZ02
1843	A 261	Gollmitzer Mathias und Adelheid Schmid, Rentnerin	
ca. 1850	Kataster	um 1850 wird zwischen Haus und Stadel ein weiteres Nebengebäude errichtet	
1855	A 261	Gollmitzer Mathias und H: Dr. Mahler	
1863	W	Gollmützer stirbt (ehem. Ochsenwirt)	
1875	A 261	Anastasia Abt (?)	
1882	HV	Mathias Gollmützer	

04.10.1883	[27]	Karl Hitz, Conditor und Wachszieher, aus Lindenberg (Allgäu) übernimmt das Gebäude	
03.04.1890	W	Karl und Therese Hitz, Konditorseheleute	
10.04.1905	BA 037/1927	Erbauung einer Autogarage; Franz Hitz, Limonadenfabrikant	
1908	BA A7/ 1908	Abbruch des zu HP 6 gehörenden Stalles, bleibt unbebaut; Karl Hitz; Konditor	
1909	BA 001/1909	An- und Aufbau; Karl Hitz Das alte Gebäude und der mittlere Stadel werden abgebrochen. Es entsteht ein Neubau, der einen neubarocken Schweifgiebel erhält. Das Aussehen des Vorgängers ist nicht bekannt.	
1911	BA 53/1910	Wohnhausneubau mit Conditorei; Josef Hitz; Conditor (SH04)	SH04
27.02.1925	W	Karl Hitz, Wachszieher, durch Erbschaft	
12.04.1929	W	Franz Hitz, Wachszieher, geriet am 03.12.1931 in Konkurs	
07.07.1932	W	Karl Berschin, Steinmetzmeister	
c 1935	[3]		
16.11.1937	SRS 04/37-336	Errichtung einer städt. Bibliothek Ab 24. 4. befand sich die Stadtbücherei Weißenhorn am Adolf-Hitler-Platz 6 in der Geschäftsstelle der NS-Volkswohlfahrt (NSV).	
27.12.1941		Karl Berschin und Ehefrau Sophie, geb. Beck	
1942	Burkhart 144	Wachszieherei Karl Hitz	
21.12.1945	SRS 04/45-21	Gesundheitsamt Verlegung von Hauptplatz 6 nach Bahnhofstr. 14	BS14
1945	BA 07/1945	Schaufenster-Änderung, Karl Berschin	
02.05.1947	W	Sophie Berschin, Witwe, jetzt verh. Hartwig, durch Erbfolge	
1949	BA 042/1949	Einbau eines Friseurgeschäfts	
1950	BA 032/1950	Einbau von 2 Schaufenstern für Fa. Jérôme Leplat	
1950	BA 035/1950	Laden-Schaufenstereinbau	
1961	BA 101/1961	Fassadenumbau	

c 1960



ca. 1960

Luftbild

Im rückwärtigen Grundstücksteil wurden Nebengebäude errichtet, u.a. eine Doppelgarage. Pläne liegen für diese Maßnahme nicht vor.



1973

BA xxx/1973

Restauration der Fassaden



1974

bis 1983

1990

1998

BA xxx/1990

BA xxx/1998

Moderne Fassadenmalerei von Gebhard Schmidl

Schuhhaus Gnnn

Umbau und Vergrößerung des Ladens für Schuhhaus Hopp

Renovierungsarbeiten, hierbei Neueindeckung des Daches, Dachflächenfenster, Balkon auf der Rückseite und teilweise Erneuerung der Fenster

2001

BA xxx/2001

Umbau des Ladens zum Einbau eines Eiscafé's, hierbei Erneuerung der Schaufensteranlage und der Eingangsstufen, die nun über die gesamte Breite des Hauses reichen

2002

Zum 01.02.2002 zieht das Schuhhaus Hopp in den Neubau Memminger Str. 7 um.

MM07

2002	BA xxx/2002	Außenbewirtschaftung
2002	BA xxx/2002	Außenbewirtschaftung - Abgrenzung durch Pflanztröge
2002	BA xxx/2002	Änderung der Fenstereinteilung an der Süd- und Westfassade
2005	BA xxx/2005	Werbeanlage

